



Wertschätzendes Erkunden

Die Methode basiert auf der Idee, dass jede Person Ressourcen, Fähigkeiten und Stärken besitzt, die es zu erkunden und zu würdigen gilt. Bei dieser Methode werden verschiedene Aktivitäten und Techniken eingesetzt, wie z. B. Interviews, Gruppendiskussionen oder kreative Gestaltungsmethoden, wie das Erstellen von Collagen. Über den Einsatz der genannten Techniken wird ermöglicht, dass die Teilnehmenden ihre Gedanken und Ideen ausdrücken können und gemeinsam Lösungen entwickeln. Durch die Methode können auch kleine Kinder in partizipative Prozesse eingebunden werden. Gerade durch die altersgerechte Ausgestaltung und die Einbindung von spielerischen Elementen können sie ihre Meinung und Erfahrungen teilen.

Wie ist der Ablauf einer wertschätzenden Erkundung?

Zu Beginn des wertschätzenden Erkundens sollte eine vertrauensvolle Atmosphäre durch die Verantwortlichen geschaffen werden. Hierbei können ein paar Grundregeln für einen respektvollen Umgang helfen. Zudem sollten die Teilnehmenden ausführlich über den Zweck und den Ablauf informiert werden. In der Erzählrunde werden die Teilnehmenden ermutigt, ihre persönlichen Geschichten, Erfahrungen und Perspektiven zu teilen. Dies kann mit unterschiedlichen Vorgehensweisen, wie beispielsweise Interviews oder Gruppengesprächen erfolgen. Grundsätzlich liegt der Fokus darauf, den Teilnehmenden zuzuhören, Fragen zu ihren Erzählungen zu stellen und die Inhalte zu würdigen. Anschließend werden die gesammelten Informationen und Geschichten gemeinsam reflektiert und interpretiert. In diesem Schritt werden Gemeinsamkeiten, Unterschiede und mögliche Bedürfnisse oder Herausforderungen herausgearbeitet. Die Teilnehmenden sollen ermutigt werden, ihre eigenen Interpretationen und Ideen einzubringen. Danach werden gemeinsam Lösungen, Ideen oder Maßnahmen entwickelt. Um die Lösungsansätze zu visualisieren oder zu konkretisieren, können kreative Methoden gewählt werden. Gemeinsam werden Entscheidungen getroffen und konkrete Schritte für die Umsetzung festgelegt. Am Ende werden die Ergebnisse vorgestellt und die Möglichkeit geboten, Feedback zu geben.

Ziel(e):

- Beteiligung und Einbindung von Kindern und Jugendlichen als gleichwertig Partner:innen
- Identifizierung von Bedürfnissen und Erfahrungen
- Entwicklung von Lösungen und Maßnahmen
- Stärkung der Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen
- Förderung eines positiven und respektvollen Dialogs





- Zeitaufwand:** Der Aufwand kann je nach Komplexität und Umfang des Vorhabens variieren. Erfahrungsgemäß erfordert die Methode eine längere Zeitspanne, um genügend Raum für Interviews, Diskussionen und Reflexionen zu lassen. Somit hängt der genaue Zeitbedarf von den Zielen und dem Umfang des Projekts ab und kann daher stark variieren.
- Aufwand:** Der materielle Aufwand ist gering: Es wird Material für kreative Arbeiten, wie z. B. Klebstoff, Papier und Stifte, benötigt. Es kann alles genutzt werden, was die Teilnehmenden unterstützt, sich auszudrücken. Nach Bedarf können auch Aufnahmegeräte für die Interviews hilfreich sein. Ebenso sollte Material eingeplant werden, welches zur Dokumentation der Ergebnisse benötigt wird.
- Personeller Einsatz:** Erforderlich für die Umsetzung ist eine qualifizierte Moderation, die durch den Prozess leitet und eine wertschätzende Atmosphäre fördert. Sie sollte sensibel sein und eine einfache Sprache verwenden. Je nach Gruppengröße kann weiteres Fachpersonal zur Unterstützung hilfreich sein. Ferner können auch die Eltern oder Betreuenden selbst unterstützen, um eine vertraute Umgebung zu schaffen.
- Teilnehmendenzahl:** Wichtig bei der Gruppengröße ist, dass eine angemessene Teilnehmendenzahl angestrebt wird, die eine produktive Diskussion und effektiven Austausch zu lassen. Dabei kann es sich um Gruppen von 5 bis 10 Personen handeln.
- Teilnehmendenstruktur:** Die Gruppe sollte heterogen zusammengesetzt sein, um eine Vielzahl an Perspektiven und Erfahrungen einzubringen. Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen, Geschlechter, sozialer Hintergründe oder ethnischer Zugehörigkeiten sollten teilnehmen. Ebenso können Vertreter:innen von relevanten Organisationen oder die Eltern selbst teilnehmen, um eine breite Vielfalt von Stimmungen und Meinungen zu gewährleisten.
- Anwendungsbereiche:**
- Entwicklung von Gesundheitsprogrammen von Kindern
 - Verbesserung von Schul- und Freizeitangeboten
 - Identifizierung von Bedürfnissen und Präferenzen der Zielgruppe





- Phase(n) des PHAC:**
1. Problembestimmung
 3. Umsetzung
 4. Bewertung / Evaluation

Stand: März 2024

